

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08990617
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Schlettau, Stadt
Anschrift	Markt 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schlettau * 93

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung und hinterer Anbau; Putzbau mit markantem Mansarddach, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Ackerbürgerhaus mit rückwärtigem Anbau in der alten Ortslage 54 steht in der geschlossenen Bebauung des Marktplatzes aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Grundstück reichte bis zur Kirchgasse, wo zwischen zwei Wohnhäusern eine schmale Zufahrt ausgespart war. Zum Wirtschaftsbesitz zählte auch eine Stadtscheune.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist das Gebäude im Besitz eines Böttgermeisters; seit den 1880er Jahren bis in die 1960er Jahre waren Mitglieder der Familie Oeser Hausbesitzer. Der für das ansässige Geschäft namensgebende Handelsmann Louis Oeser betrieb hier in den 1880er Jahren eine Schnapsdestillation. 1888 ließ er anstelle der Tordurchfahrt im rechten Bereich des Erdgeschosses den auch heute noch vorhandenen Laden einbauen. 1889 wurde das Dach mit »drei Familienwohnungen« ausgestattet; das hieß, dass straßenseitig drei kleine Stuben mit jeweils einer Kammer und zur Belichtung die fünf Dachgaupen eingebaut wurden. Der Dachboden diente wohl vorher ganzflächig als Lagerraum; Bergetür mit Aufzug im rückwärtigen Bereich. 1890 lässt Oeser seinen eigenen Laden im linken Bereich des Erdgeschosses umbauen und repräsentativer gestalten. Nach seinem Tod übernimmt Reinhard Oeser das Geschäft und erweitert das Sortiment. Auch lebten um 1910 viele Untermieter im Haus; u.a. ein Barbier, der an der Fassade mit einer Werbetafel auf sein Geschäft verwies.

Das zweigeschossige massive Gebäude schließt über einem kräftig profilierten Traufgesims mit einem Mansarddach ab, welches im Bereich der Mansarde in Schieferoptik und im Bereich des Sattels mit Muldenfalzziegeln gedeckt ist. Das Erdgeschoss weist im linken und rechten Bereich Ladeneinbauten mit Schaufenstern und Eingangstüren auf, die mit profilierten Gewänden und geraden Verdachungen betont sind; so auch die Hauseingangstür mit erhaltenem Türblatt und Oberlicht. Die Öffnungen im Obergeschoss der schlichten Fassade sind mit einfachen Putzfaschen gefasst; die Fenster mit T-Sprossung vereinfacht erneuert. Die zugewandte Dachfläche ist gleichmäßig mit fünf stehenden Satteldachgaupen besetzt.

Der rückwärtige Anbau im nördlichen Bereich – ursprünglich vermutlich ein Wirtschaftsgebäude – diente Ende des 19. Jahrhunderts als Warenlager für den Verkaufsladen, wurde aber sicherlich auch als Wohnraum genutzt. Der zweigeschossige Putzbau bindet mit Traufgesimshöhe und Dachfläche direkt an das Haupthaus an; westlich eingeschossiger Waschanbau.

Das ehemalige Ackerbürgerhaus mit rückwärtigem Anbau ist als im Kern barockes Gebäude baugeschichtlich bedeutend. Als Teil der geschlossenen Bebauung der westlichen Seite des Marktplatzes, vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern, kommt ihm zudem ortsgeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und ortsbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung	1. Hälfte 18. Jh. (Ackerbürgerhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XCIII/76/12
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIII/76/13



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 722 371
1992
Petrik, Ivo
Wohnhaus, Straßenansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

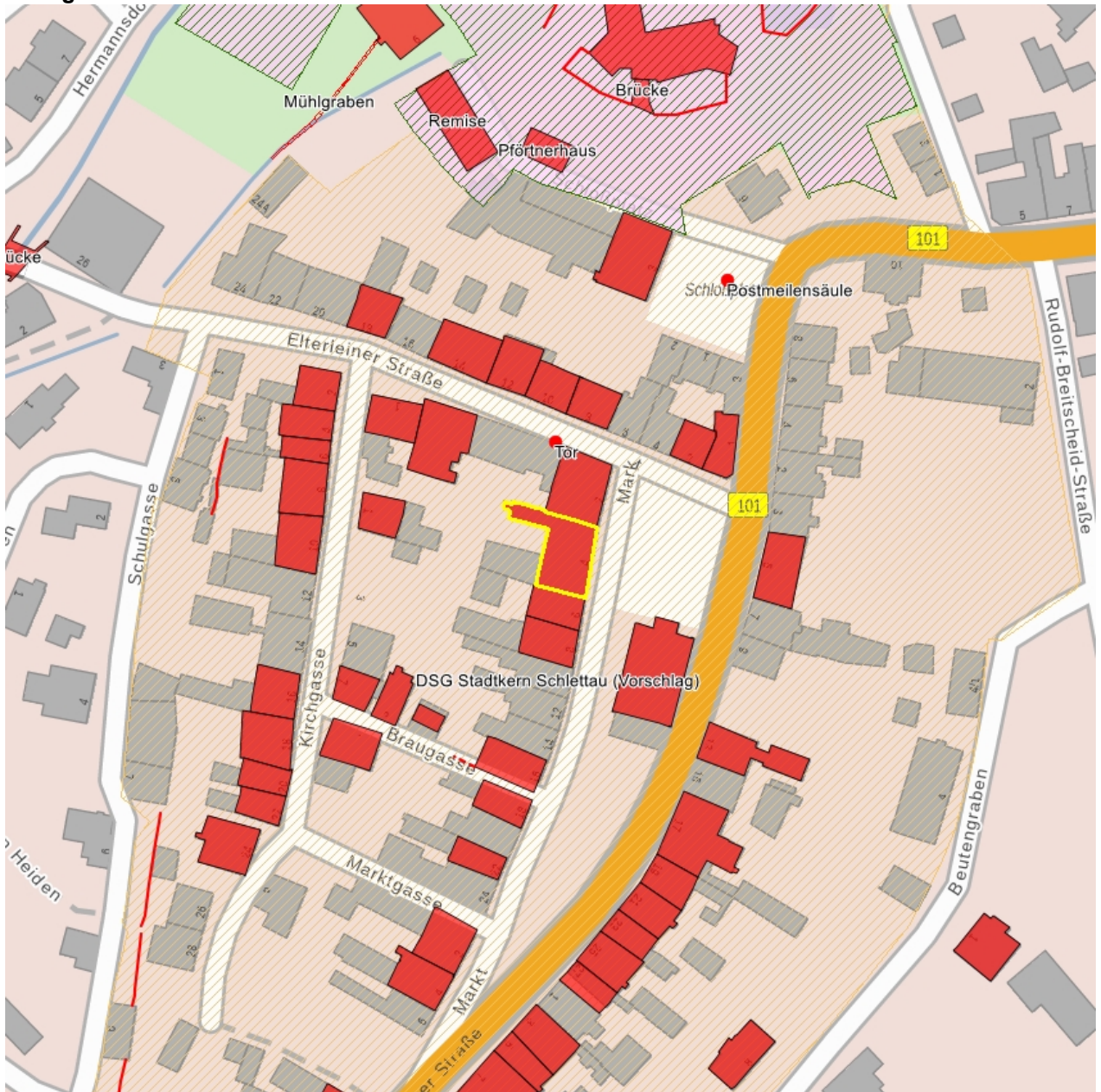
DF 722 369
1992
Petrik, Ivo
Wohnhäuser, Straßenansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990617 A
2015
Machold, Bärbel
Wohnhaus in geschlossener Bebauung und hinterer Anbau

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

